

Didaktisches Gesamtkonzept

In der Weiterbildung in den psychotherapeutischen Disziplinen steht neben der Vermittlung von theoretischem Wissen und Behandlungstechniken die Gestaltung der psychotherapeutischen Ärzt:in-Patient:innen-Beziehung im Vordergrund.

Psychotherapie ist eine interaktionelle und personale Methode, welche die Persönlichkeit von Therapeutinnen und Therapeuten als wichtigen Wirkfaktor einbezieht und die Person fordert und belastet. Lebenserfahrung und Reifung der Persönlichkeit des/der Therapeut:in, vor allem durch eine ausreichend lange qualifizierte Selbsterfahrung, sind Voraussetzung für stabile therapeutische Identität und Beziehungsfähigkeit.

Diese Aspekte sollen in einer fundierten Weiterbildung des WKR besondere Beachtung finden, indem in den Weiterbildungsgruppen ein Klima von Transparenz und Authentizität geschaffen werden soll, das Auseinandersetzung, Klärung und Reifung ermöglicht. Die Beurteilungen der individuellen psychotherapeutischen Eignung und die Fortschritte in der Weiterbildung sollen ebenfalls in und mit der Gruppe erfolgen.

Sowohl tiefenpsychologisch-psychoanalytische als auch verhaltenstherapeutische Methoden unter Einschluss von Gruppen-, Paar- und Familientherapie sollen vorgestellt und nach Möglichkeit integriert werden, um methodische Rigidität und dogmatische Unflexibilität zukünftiger Psychotherapeut:innen zu verhindern. Eine flexible Handhabung der Methodik erlaubt es Therapeut:innen, die Methodik den Bedürfnissen und den Störungen der Patient:innen anzupassen, statt die Patient:innen in das Schema einer starren Therapiemethode pressen zu wollen.

In möglichst konsequenter Umsetzung des Verbundkonzepts bemüht sich der WKR darum, die regional verfügbaren Ressourcen und das Engagement der beteiligten Kolleg:innen konzentriert und zu für die Weiterbildungskandidat:innen günstigen ökonomischen Bedingungen anzubieten.

Die Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen wird in drei verschiedenen Lehrformen angeboten:

1. Wöchentliche Vorlesungen finden in der Regel mittwochs von 15:15 bis 16:45 Uhr meistens im Festsaal des ZfP Reichenau im Haus 1 statt und sind durch die Landesärztekammer als berufsbegleitende Fortbildungen zertifiziert. Sie folgen einem drei- bzw. vierjährigen Weiterbildungs-Curriculum, welches in der Summe die theoretischen Anforderungen für die Gebiete „Psychiatrie und Psychotherapie“ sowie „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, ferner für den Bereich „fachgebundene Psychotherapie“ abdeckt. An diesen Vorlesungen nehmen neben den Weiterbildungskandidat:innen des WKR auch andere im psychiatrischpsychotherapeutischen Bereich zugelassene Kolleg:innen und psychiatrisch Tätige anderer Berufsgruppen teil. Das Programm der Vorlesung wird auf der Webseite des ZfP Reichenau veröffentlicht.
2. Ein zulassungsbeschränktes, dreistündiges Seminar, an dem nur Weiterbildungskandidat:innen des WKR und der im WKR kooperierenden Kliniken teilnehmen. Es findet jeden zweiten Mittwoch von 13.30-16.00 Uhr statt und wird vom

Weiterbildungsausschuss des WKR koordiniert. Es ergänzt als Seminarveranstaltung in bewusst kleinerem Teilnehmer:innenkreis mit eigenen didaktischen Schwerpunkten (Theorieseminare, Fallvorstellung, interkollegiale Reflektion, Lektürearbeit, behandlungstechnische Seminare) die Vorlesung und folgt einem curriculären Plan. Das Seminar wird ausschließlich von Mitgliedern des WKR geleitet und in regelmäßig aktualisierter Form auf der Webseite des ZfP Reichenau veröffentlicht.

3. Weitere Bausteine der Ausbildung: Alle entsprechend weiterbildungsbefugten Mitglieder des WKR bieten tiefenpsychologische oder verhaltenstherapeutische
 - Selbsterfahrung,
 - Lehrtherapien,
 - Supervisionen (psychoanalytisch, tiefenpsychologisch fundiert, familientherapeutisch, verhaltenstherapeutisch) und
 - Balintgruppen für Ärzt:innen und Psycholog:innen an.

Die niedergelassenen Mitglieder sehen hierin den Schwerpunkt ihrer Aus- und Weiterbildungstätigkeit. Die institutionelle und methodische Vielfalt der im WKR organisierten Kolleg:innen ermöglicht es den Weiterbildungskandidat:innen, die in den Weiterbildungsordnungen geforderten Bausteine unter Berücksichtigung der geltenden Richtlinien (dienstliche oder sonstige Abhängigkeitsverhältnisse sind bei Selbsterfahrungen auszuschließen) vollständig zu absolvieren. Form und Inhalt der Angebote der WKR-Mitglieder sind im Mitglieder- und Dozent:innenverzeichnis auf der Webseite des ZfP Reichenau näher beschrieben.

Die nach dem Weiterbildungskatalog der Landesärztekammer Baden-Württemberg geforderten tiefenpsychologisch fundierten und verhaltenstherapeutischen Psychotherapien unter Supervision können über die niedergelassenen WKR Mitglieder mit KV-Zulassung auf der Grundlage der gültigen Gebührenordnung finanziert werden, wenn eine Teilzeit-Weiterbildungsassistenten-Tätigkeit genehmigt und unter Anwendung des Gutachterverfahrens von der jeweiligen Krankenkasse bewilligt worden ist. Diese Möglichkeit besteht sowohl an einer Ambulanz einer Klinik des WKR-Verbundes als auch in einer Praxis einer:s niedergelassenen Ärzt:in des WKR.

Dokumentation der Weiterbildung

Die absolvierten Weiterbildungsinhalte und Veranstaltungen werden im LogBuch (siehe Webseite der Bezirksärztekammer) dokumentiert. Das LogBuch ist zur Erstellung von Zeugnissen vorzulegen und dokumentiert die durchgeführte Weiterbildung gegenüber der Ärztekammer.

Inhalte der theoretischen Weiterbildung

Die von der Weiterbildungsordnung vorgeschriebenen Inhalte werden in einem vierjährigen Curriculum zirkulär angeboten, einführende und weiterführende Themen werden in jedem

Kalenderjahr nebeneinander vermittelt. Der Einstieg in das Curriculum ist jederzeit möglich. In einem vierjährigen Zeitraum kann das gesamte Curriculum absolviert werden.

Im Weiterbildungsverlauf kann frühzeitig mit der Wahrnehmung von Practicando-Angeboten begonnen werden. Dadurch wird die Kontinuität theoretischer und klinischer Lernprozesse wechselseitig gefördert.

Gemäß der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg vermittelt das vierjährige Curriculum den Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in:

- der Prävention, Erkennung, psychotherapeutischen Behandlung und Rehabilitation psychosomatischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Familienberatung, Sucht- und Suizidprophylaxe;
- der praktischen Anwendung von wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und Methoden;
- der Indikationsstellung zu soziotherapeutischen Maßnahmen;
- Erkennung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter;
- Grundlagen der Erkennung und Behandlung innerer Erkrankungen, die einer psychosomatischen Behandlung bedürfen;
- Erkennung und Behandlung seelisch-körperlicher Wechselwirkungen bei chronischen Erkrankungen, z.B. onkologischen, neurologischen, kardiologischen, orthopädischen und rheumatischen Erkrankungen sowie Stoffwechsel- und Autoimmunerkrankungen;
- der psychiatrischen Anamnese und Befunderhebung;
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie unter besonderer Berücksichtigung der Risiken des Arzneimittelmissbrauchs;
- der Erkennung und psychotherapeutischen Behandlung von psychogenen Schmerzsyndromen;
- autogenem Training oder progressiver Muskelentspannung oder Hypnose;
- der Durchführung supportiver und psychoedukativer Therapien bei somatisch Kranken;
- Grundlagen in der Verhaltenstherapie und psychodynamisch/tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie;
- Kriseninterventionen unter Supervision;
- 35 Doppelstunden Balintgruppenarbeit bzw. interaktionsbezogene Fallarbeit;
- psychosomatisch-psychotherapeutischem Konsiliar- und Liaisondienst;
- psychodynamischer Theorie: Konfliktlehre, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie;
- neurobiologischen und psychologischen Entwicklungskonzepten, Entwicklungspsychologie, Psychotraumatologie, Bindungstheorie;
- allgemeiner und spezieller Psychopathologie, psychiatrischer Nosologie und Neurobiologie;
- allgemeiner und spezieller Neurosen-, Persönlichkeitslehre und Psychosomatik;
- den theoretischen Grundlagen in der Sozial-, Lernpsychologie sowie allgemeiner und spezieller Verhaltenslehre zur Pathogenese und Verlauf;
- psychodiagnostischen Testverfahren und der Verhaltensdiagnostik
- Dynamik der Paarbeziehungen, der Familie und der Gruppe einschließlich systemische Theorien;

- den theoretischen Grundlagen der psychoanalytisch begründeten und verhaltenstherapeutischen Psychotherapiemethoden;
- Konzepten der Bewältigung von somatischen Erkrankungen sowie Technik der psychoedukativen Verfahren und speziellen Verfahren der Diagnostik bei seelisch-körperlichen Wechselwirkungen, z.B. in der Onkologie, Diabetologie, Geriatrie, Gynäkologie und anderen somatischen Disziplinen;
- Prävention, Rehabilitation, Krisenintervention, Suizid- und Suchtprophylaxe, Organisationspsychologie und Familienberatung.